



Periodisches Verbindungsblatt des Werkes  
Corona Cordis Immaculati Mariae SS.

**Nr. 31** – 31 Mai 2014 - Fest „Mariä Heimsuchung“ (in Italien)  
(in Österreich, Deutschland, Schweiz, am 2 Juli)

Liebe Marianitinnen und Johannisse!

Gegenüber dem Wüten des Bösen, mit all seinen immer mehr zunehmenden hinterlistigen Tücken und Gefahren, die unaufhaltsam und unbesiegbar zu sein scheinen, wird man leicht ergriffen von Gefühlen der Bestürzung, des Schreckens und der Hilflosigkeit.

Wir fühlen uns so, wie die Apostel auf dem Tiberiassee, als sie im Boot der Gewalt des Sturmes und der Wellen ausgesetzt waren, mit der Gefahr unterzugehen. Jesus war mit ihnen im Boot und schlief ruhig... (vgl. Mt. 8,24) Der hl. Paulus, dem Meeresstürme nicht fremd waren, ermahnt uns: „Lass dich nicht vom Bösen besiegen, sondern besiege das Böse durch das Gute!“ (Rm. 12,21)

Die Angriffe vermehren sich, der Feind ist wie losgelöst und die Zerstörungswut des Bösen droht uns mitzureißen... was können wir dagegen tun? Verstärken wir unsere geistige Abwehr! Dies ist die einzig mögliche weise Entscheidung. Welches sind nun unsere wirksamsten Verteidigungsmittel? Das Gebet, das Fasten, die Werke der Nächstenliebe, das angehörte, meditierte und gelebte Wort Gottes.

Das Werk der „Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“ fördert vorrangig das unaufhaltsame Gebet; es ist eine Vereinigung von Betenden, die von Maria- Mutter und Lehrmeisterin des Gebetes – angeleitet, geformt und genährt werden; sie empfiehlt uns z.B.: „Lasst von Morgen bis zum Abend heiliges Gebet fließen“. (L.M.H. 1/12)

Ich habe auch in anderen Texten, bezogen auf die Gründung des Werkes, weitere Empfehlungen gefunden: „Legt die vielen menschlichen Erledigungen beiseite, um euch wenigstens für eine Stunde am Tag ins Gebet zu versenken, in der höchsten Wichtigkeit von dem, was ihr nach und nach entdecken werdet“... „Sammelt euch im Herzen Jesu und widmet Ihm wenigstens eine Stunde der Anbetung, die leicht vereinbar sein sollte mit euren übrigen Verpflichtungen, so dass diese nicht vernachlässigt werden“. (21.04.1994)

Diese mütterlichen Aufrufe kann man mit einer anderen Aussage verbinden, die uns auf den Kalvarienberg führt und deshalb zur Passion und zum Tod Jesu. Die Marianitinnen werden von Maria „Meine sanften Töchter der Passion Christi“ genannt. (21.05.1994)

Zu diesem Argument (die Passion Christi) finden wir in L.M.H. Nr. 1 Kap.12 folgenden sachbezogenen Satz: „In den Mittagsstunden betrachtet den Kreuzweg und die unaussprechlichen Leiden Jesu und auch meine; leistet mir Gesellschaft, fromme Frauen, in der Agonie einer Zeit, die stirbt, um dann in der Auferstehung wieder zu neuem Leben zurückzukehren und zu schaffen.“ Diese Mittagsstunden, zwischen 12 und 15 Uhr, versetzen uns in die Zeit des sterbenden Jesus am Kreuz zurück. Es ist auch die Zeit des gegenseitigen Anvertrauens (Maria an Johannes; Johannes an Maria); dieses Ereignis, das auch im

Evangelium festgehalten wurde, ist die Wurzel und die Quelle unserer kindlichen Liebesbeziehung mit Maria, die Wurzel und Quelle des Werkes der „Krone“ selbst ist. Nachdem der sterbende Jesus, dem Johannes Seine Mutter als Geschenk anvertraut hatte, sagte dieser von sich selbst: „Und von diesem Moment an, nahm sie der Jünger zu sich.“ (Joh. 19,27) Johannes nimmt also die Mutter nicht nur bei sich zu Hause auf, sondern vor allem lässt er sie in sein Leben eintreten als ein wertvolles Gut; und bei dieser im Evangelium festgehaltenen Begebenheit, handelt es sich nicht so sehr um einen chronologischen Hinweis, sondern vielmehr um einen theologischen – heilbringenden Hinweis. Deshalb ist es gut, dass wir es verstehen im Laufe des Tages, während der wertvollen Zeit der Agonie Jesu, (von 12 bis 15 Uhr) wenigstens für eine Stunde inne zu halten, um im betrachtenden, anbetenden Gebet der Leiden Jesu zu gedenken; so wie es uns unsere Mutter Maria ans Herz legt.

Verstärken wir unsere geistige Abwehr, mit vermehrtem Gebet, sowie vermehrter Vertiefung und Betrachtung unserer wunderbaren „Lichter Marianischer und Johannäischer Heiligkeit“. Fest verankert an (mit) Christus – Sieger über den Tod, über die Sünde, über die Welt und über alles Übel der Geschichte – wird es auch uns gelingen in unseren täglichen Kämpfen zu siegen.

Nur so, bereiten wir uns ernsthaft auf den großen Endsieg vor, der uns als geheiligte, neue Menschheit in die neue Ära einführen wird.

Mit väterlicher Zuneigung segne ich euch alle und jeden einzelnen von euch in den Hl. Herzen Jesu und Mariens

*P. Gianfranco Verj*

## 24 Mai, Fest "Maria, Hilfe der Christen"

Im März 1978 hatte Anna Maria im Traum eine Vision: Sie sah Maria als "Hilfe der Christen" und zwar genau so wie sie in der gleichnamigen Basilika in Turin – Gebetsstätte der Salesianer - dargestellt ist. In diesem Traum glänzte Maria voller Licht, auf einem mit stürmischen Wolken übersäten Himmel. Dieser besondere Traum war ein gutes Vorzeichen für Anna Maria, die genau zu diesem Zeitpunkt ihre Mission als Vertraute des Herrn zum Dienst der Kirche begonnen hatte. Übrigens: Der famose Traum des Hl. Don Johannes Bosco, ist euch sicherlich bekannt; in diesem Traum, der auch der "Traum der zwei Säulen" genannt wird, sieht der Heilige 2 Säulen, die sich aus einem stürmischen Meer emporheben und auf einer dieser Säulen ist Maria abgebildet und auf dem Sockel der Säule steht geschrieben: "Auxilium Christianorum" (=Hilfe der Christen).

Unter den Hl. Messen, die der Sel. Jungfrau Maria gewidmet sind, gibt es auch eine mit dem Titel: "Maria- Hilfe der Christen" und in der Präfation liest man:



"Du o Gott, hast die Unbefleckte Jungfrau Maria, Mutter Deines Sohnes, dem christlichen Volk zur Hilfe und zur Mutter gegeben, damit es furchtlos dem guten Kampf des Glaubens entgegentreten kann und fest verankert bleibend mit den Lehren der Apostel, sicher durch die Stürme der Welt weiter schreitet, bis zum Erreichen der vollkommenen Freude der himmlischen Heimat".

**Gebet vom Hl. Johannes Bosco an „Maria- Hilfe der Christen“:**

**„O Maria, mächtige Jungfrau,**

**du groß verehrter Schutz der Kirche**

**Du wunderbare Hilfe der Christen;**

**du Furchtbare als Heer bereit zur Schlacht**

**Du allein hast jede Häresie in aller Welt vernichtet;**

**verteidige uns vor dem Feind**

**in unsren Bedrängnissen, Kämpfen, Mängeln und in der Stunde des Todes,**

**empfangen unsere Seele im Paradies“.**

**AMEN**

## LebenderKrone LebenderKrone LebenderKrone LebenderKrone LebenderKrone

- \* **Fahren wir fort dreimal** am Tag das Fürbittegebet + Magnificat + l'Angelus zu beten:
  - Für die Erbauung des Weltzentrums marianischer Spiritualität
  - Für die Gesundheit von Anna Maria
  - Für die Priester, besonderes für die des Werkes
  - Für alle Bedürfnisse unserer Familien
  - Für Sr. **Mariana** und ihre Mission in **Venezuela**:

Sr. Mariana erholt sich weiterhin gut von der Operation; die wahren Probleme kommen von der täglichen Schwierigkeit, sich das Nötigste für das Leben zu besorgen, wie z.B. Grundnahrungsmittel oder auch ein Paar Schuhe. Die Preise fahren fort schwindelerregend in die Höhe zu steigen... Eine gute Nachricht hingegen ist: Das große Kruzifix ist fertig gestellt und ist wirklich sehr schön geworden. Nun wird daran gedacht, eine Schutzkapelle für das Kruzifix zu errichten, um es vor Unwetter sowie auch vor Vandalenakten zu schützen und die es dem Pilger ermöglicht, auch für längere Zeit vor dem Kreuz im Gebet verweilen zu können. Wir werden euch über den weiteren Verlauf berichten. Inzwischen zeigen wir euch 2 Fotos vom Kruzifix (siehe Bild daneben)



- \* **Die nächsten geistigen Exerzitien sind in Wigratzbad vom 3 bis 7 November 2014**

Es wird sich wieder um ein marianisches Thema handeln. Wir fahren fort, den „sechsten Stern“ aus der Reihe „In 12 Sternen das Warum der Liebe zu Maria“ zu betrachten, diesmal mit dem Thema: „SANCTA SACERDOS THECA“ ( der sechste Stern)

**Bitte denkt daran, euch rechtzeitig anzumelden! Wir erwarten euch zahlreich.**

## Kontaktadressen:

**\*\*Für Österreich:** Österreichisches Sekretariat, Frau Monika Schabler,

Tel: 0043-(0)316-581507 E-Mail: [monika.schabler@aon.at](mailto:monika.schabler@aon.at)

**\*\*Für die Schweiz:** Schweizerisches Sekretariat, Frau M. Sylvia Jetzer,

Handy: 0041-(0)78-8435135 E-Mail: [Magnifikat@gmx.ch](mailto:Magnifikat@gmx.ch) Tel.:0041-(0)41-9218185

Fax: 0041-(0)41-9218155

**\*\*Für Deutschland:** Herr Viktor Förch, Tel: 0049-(0)713-621601

E-Mail: [viktor.foerch@web.de](mailto:viktor.foerch@web.de)

**\*\*Für Südtirol:** Johann Tappeiner

0039-(0)473-742277 E-Mail: [johann.tappeiner@poste.it](mailto:johann.tappeiner@poste.it)

\*\*\* Für den, der daran denkt sich dem Werk zu weihen, möchten wir gerne einige Gedanken für eine angemessene Vorbereitung anbieten; und für die sich schon Geweihten, bietet es eine gute Gelegenheit darüber nachzudenken, ob das eigene Benehmen auch dem abgelegten Versprechen entspricht.

\* Wir sollten immer überprüfen, ob wir mit unserem Leben auch den Glauben bezeugen. Wir müssen uns ständig bekehren und uns auch verbessern, da wo es uns auffällt nicht korrekt zu sein.

\* Fürchten wir es nicht, unsere eigenen Fehler und Schwächen einzugestehen; im Gegenteil, dies lässt uns üben, gegenüber den Lehren des Herrn, demütig und fügsam zu sein; was bedeutet, dass unser Geist und unser Herz rein sind.

\* Im allgemeinen Sinn bedeutet das Wort „Weihe“, Personen oder Gegenstände, die sich ausschließlich in den Dienst des Herrn stellen. Geweihte Ordensleute z.B. *leben zwar in dieser Welt, sind aber nicht mehr von dieser Welt*, sie sterben dieser Welt ab; sie leben nur mehr für den Herrn und geweihte Gegenstände werden dem weltlichen Gebrauch entzogen; sie sind sozusagen nur mehr für den Göttlichen Kult zu gebrauchen.

\* In der Heilsgeschichte ist es immer Gott, der den Menschen in Seinen Dienst ruft, um ihn so mit einem Liebesbündnis ganz an Sich zu ziehen und die Zustimmung zu solch einem Liebesbündnis, erfordert die *freie Antwort* der gerufenen Person. Deshalb kann man sagen, dass eine Weihe ein *freier Akt* von einer Person auf den Ruf Gottes ist; eine *Ganzhingabe* von sich selbst; eine *Antwort* auf Gottes „Liebesruf“.

Alles was geweiht ist (Person oder Gegenstand) ist Gott vorbehalten, gehört nur Ihm allein.

\* **WICHTIG:** Pater Gianfranco Verri zelebriert jeden **ersten Freitag** im Monat eine Hl. Messe für die Verstorbenen des Werkes; und jeden **ersten Samstag** im Monat eine Hl. Messe für die Wohltäter des Werkes.

--- Wir empfehlen dieses Informationsblatt in der Korolle gemeinsam zu lesen und es unter allen Mitgliedern zu verbreiten! Außerdem möchten wir euch bitten, uns ein „Lebenszeichen“ von eurer Korolle zu schicken. Wenn ihr etwas zu berichten habt, das alle interessieren könnte, so schickt uns bitte einen kurzen Artikel. Wir freuen uns auf eure Zusendungen!

## Für die Unterstützung des Werkes:

Wichtig: Immer den genauen Spendengrund angeben! ( z. B.: Für Sr. Mariana, für das geistige, marianische Zentrum, usw. ...)

**\*\* Überweisung auf das Post Kontokorrent Nr. 86.658.119**

Empfänger: Gründung Werk „Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“

**\*\*Überweisung auf das Bankkonto** der Bank „Intesa Sanpaolo – Filiale Almenno S. Salvatore“, Empfänger: Fondazione Opera Corona del Cuore Immacolato di Maria SS.

Für die Wohltäter aus Italien - **IBAN: IT79 J030 6952 5106 1530 1378 375**

Für die Wohltäter aus dem Ausland - **BIC: BCITITMM,**

**IBAN: IT79 JO30 6952 5106 1530 1378 375**

**Bitte den genauen Spendegrund angeben!**

„MUTTERHAUS“: Für Gespräche und Bestellungen von Texten oder Rosenkränzen, wende man sich an folgende Telefon - sowie Faxnummer des Sekretariatsbüros: 0039/(0)35/863281

**Sprechstunden des Sekretariatsbüros:** Montag, Mittwoch und Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr (Es antwortet Frau Lorella)

Telefon- und Faxnummer des Mutterhauses: 0039/(0)35.86244

**Unsere neue Internetseite:** [www.coronacordisimmaculatimariaess.it](http://www.coronacordisimmaculatimariaess.it)

**Unsere neue E-mail Adresse:** [operacorona@gmail.com](mailto:operacorona@gmail.com)